



Leitbild und Eckpunkte des zukünftigen, fusionierten Unternehmens „Öko-Marktgemeinschaft Hof am Weiher Solidarische Lebensmittelwirtschaft Saar-Pfalz-Hunsrück AG“ (Arbeitstitel „Solewi AG“)

Ziel des Unternehmens

Ziel des Unternehmens ist es, die Arbeit des Erzeugerzusammenschlusses Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück GmbH 1:1 weiterzuführen und durch systematischen Vertrieb und geeignete Marketingmaßnahmen ganz **besonders nachhaltige, vielfältige, landwirtschaftliche und gärtnerische Bio-Gemischtbetriebe** sowie mittlere Biolebensmittel-Verarbeiter und Manufakturen in der Region Saar-Pfalz-Hunsrück dadurch zu **fördern, dass hochwertige regionale Biolebensmittel aus der Region überall in der Region verfügbar sind** und geeignete Einzelhandelsstrukturen für eine solidarische Kooperation gewonnen werden. Es ist **nicht** Ziel des Unternehmens maximale Gewinne anzustreben, damit möglichst hohe Dividenden ausgeschüttet werden können.

Instrumente zur Förderung der Unternehmensziele

- a. Die Struktur der AG soll genutzt werden, um nach Möglichkeit viel Eigenkapital in Form von Aktien einwerben zu können, damit die anstehenden Gebäudeinvestitionen mit möglichst wenig Fremdkapital verwirklicht werden können.
- b. Investitionsfördermittel des Landes Rheinland-Pfalz wollen wir nach Möglichkeit nutzen.
- c. Errechnen, abstimmen und kommunizieren von Mindestpreisen für alle wichtigen Bio-Grundlebensmittel, die besonders nachhaltig produziert werden.
- d. Errechnen, abstimmen und kommunizieren fairer Mitarbeiterlöhne in Handel, Verarbeitung und Landwirtschaft.
- e. Einzelhändler mit besonders großem, gut kommuniziertem, regionalem Sortiment sollen ausgezeichnet werden.
- f. Premiumunternehmen, die ihre Arbeitsweise und ihre Finanzstruktur völlig offenlegen, wollen wir besonders hervorheben und bewerben.
- g. Eine finanzielle Beteiligung an Unternehmen ist geplant, wenn diese Beteiligung die nachhaltige Unternehmensentwicklung voranbringt.
- h. Das Unternehmen Solewi AG soll selbst völlig transparent arbeiten und unter anderem folgende Zahlen offenlegen:
 1. Die Lohnstruktur inklusive Vorstand und Aufsichtsrat
 2. Die Entwicklung der Arbeitseffizienz
 3. Die Entwicklung allgemeiner Kosten
 4. Die Handelsmargen
 5. Die Gewinnverwendung
- i. Fachgruppen sollen den Vorstand beraten.
- j. Zur Vermeidung von Verlusten, die im Rahmen einer konsequenten Arbeitsweise im Sinne der Gemeinwohlökonomie immer wieder entstehen können, sollen **private Fördergelder** eingeworben werden.

Die Aktiengesellschaft als Unternehmensstruktur

1. Es ist das Ziel, möglichst viele Lieferanten, Verarbeiter und Einzelhändler sowie Endverbraucher als Aktionäre zu gewinnen, sodass das Unternehmen von einer möglichst großen Zahl an Menschen getragen wird. Es ist **nicht** das Ziel, wenige Großaktionäre als Kapitalgeber zu gewinnen.
2. Der Aktienwert soll sich am realen Wert des Unternehmens messen und transparent ermittelt werden.
3. Durch die auf den Namen ausgestellten Aktien (Namensaktien) werden anonyme Aktienkäufe verhindert, da der Aufsichtsrat Aktienkäufe genehmigen muss.
4. Dem Aufsichtsrat sollten möglichst viele Personenkreise angehören (Erzeuger, Verarbeiter, Einzelhändler, Verbraucher, Mitarbeiter).
5. Der Aufsichtsrat beschließt über den Haushaltsplan und kontrolliert die Arbeit des Vorstandes im Sinne der Satzung und der internen Leitlinien.
6. Das Unternehmen bemüht sich um die Vermittlung zwischen verkaufswilligen Aktionären und potentiellen zukünftigen Aktionären.